

**Gruppenpädagogische
Einmalintervention (BLITZ)**

**Jahresbericht
2014/2015**



Kontakt Regensburg e.V.
Hemauerstraße 6
93047 Regensburg
www.kontakt-regensburg.de

Gruppenpädagogische Einmalintervention

Straftaten Jugendlicher und Heranwachsender sind häufig ein entwicklungsbedingtes und episodenhaftes Verhalten, das die meisten jungen Menschen im Laufe ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung von sich aus aufgeben.

Von daher ist nicht immer die Erhebung einer Anklage durch die Staatsanwaltschaft und somit eine mögliche Stigmatisierung der TäterInnen erforderlich. Darüber hinaus verzögert das förmliche Verfahren die erzieherisch notwendige und zeitnahe Reaktion auf die Tat.

Unsere Erfahrungen aus der Praxis haben gezeigt, dass die Maßnahme „Blitz“ für ErsttäterInnen eine pädagogisch angemessene Reaktion auf jugendspezifische Straftaten im Bereich von Eigentumsdelikten darstellt. Ein wesentlicher Vorteil der Maßnahme ist die zeitnahe Reaktion auf das Fehlverhalten.

Blitz ist eine ambulante, gruppenpädagogisch ausgerichtete Maßnahme, die als zweistündige Einmalintervention mit dem Schwerpunkt „Eigentum“ angeboten wird.

Den rechtlichen Ausgangspunkt dieser Maßnahme bildet die Diversion (§§ 45,47 JGG).

Bei einer erfolgreichen Teilnahme an der Maßnahme wird von einer weiteren strafrechtlichen Verfolgung des Jugendlichen / Heranwachsenden abgesehen.

Ziel

Das Ziel der Maßnahme ist das Unrechtsbewusstsein der Jugendlichen und Heranwachsenden zu stärken, um künftig zu verhindern, dass die Teilnehmer nochmals strafrechtlich in Erscheinung treten.

Durch die Reflektion des Tathergangs und die Erarbeitung der persönlichen und gesellschaftlichen Konsequenzen sollen die Teilnehmer für die Ursachen und die Auswirkungen ihres Fehlverhaltens sensibilisiert werden.

Zielgruppe

Die Zielgruppe sind 14-21jährige Jugendliche und Heranwachsende, die zum ersten Mal strafrechtlich im Rahmen eines Eigentumsdeliktes in Erscheinung getreten sind.

Methode und Inhalte

Die zentrale Methode des Angebots ist die Soziale Gruppenarbeit.

Inhalte des Trainings sind:

- ✓ Reflexion und Auseinandersetzung des Tathergangs
- ✓ Erarbeitung der Ursachen und Folgen von Eigentumsdelikten
- ✓ Auseinandersetzung mit den Folgen straffälligen Verhaltens
- ✓ Informationsvermittlung über mögliche rechtliche Folgen
- ✓ Erarbeitung von Handlungsalternativen

Statistische Übersicht

Die Zahl der Zuweisungen lag in den Jahren 2014 und 2015 insgesamt bei 125. Im Jahre 2014 haben 75 Prozent der eingeladenen Jugendlichen und Heranwachsenden an der Maßnahme teilgenommen. Darunter fällt auch ein Einzelgespräch. Dabei gab es im Jahre 2014 mit einem Wert von 59 Prozent mehr weibliche Teilnehmerinnen als männliche Teilnehmer.

2015 beläuft sich die Prozentzahl der teilgenommenen Zugewiesenen auf 68 Prozent. Die Geschlechterverteilung war im Jahr 2015 hingegen mit einem Wert von 46,3 Prozent bei den weiblichen Teilnehmerinnen und 53,7 Prozent bei den männlichen Teilnehmern nahezu ausgewogen.

